



**Parafia Ewangelicko-Augsburska w Cieszynie**  
**Muzeum Protestantyzmu**  
**Biblioteka i Archiwum im. B.R. Tschammera**  
**pl. Kościelny 6, 43-400 Cieszyn**  
**tel.: 502495835, tel./fax: 33 8579669**  
**e-mail: [muzeumprotestantyzmu@gmail.com](mailto:muzeumprotestantyzmu@gmail.com)**  
**[www.muzeum.cieszyn.org.pl](http://www.muzeum.cieszyn.org.pl)**

Bibl. Tscham.

1409

1409  
Xiuschizung des Evangelij von den Tischen  
aufstehenden. Luthers.

Von dem Grund der Weisheit: so man den  
Canon nennt. Luthers.

Ein Brief begrieff der ernewerten Christlichen  
Kirche an Landgraffen, Philippus.

Von manchen Kir. Ps. werden. Luthers.

Xius ein Dialoge Erasmus vom fasten und  
Christenleben.

Den kaiserlichen Christenbüchern werden der  
gemein Ps. Konigin. Luthers. Schützen.

Ein Christliche Frage Simonis Rectors an alle  
Bischoff, warum man den priester den weltlichen  
Stand nicht müß leiden.

Ein brief an die Christlichen Gemeinen zu  
Bamberg Joannis Scherers junger.

Fröhen Büchlein an die Viranen und Chren  
verwandten der Grafsburg

57 Von göttlicher und menschlicher gerechtigkeit  
Vintzi Zwyngh

Adrianus Hieronimus Imperator Canonicus missa  
albertorum Hülshorst Zwyngh, Anstalten.

Die zehn warhafte und gründliche Histori oder  
geschichten von Brüdern Gmünd in Döckmar  
verpönt die 10. Maximilian Luchsen by Christen  
sampe den Befunden schenken. Anstalten.

Kadyspfang über den Luchsenhandel.

D. Sebastiani Meyers widerriefung.

Auslegung des 19. psalms Thome Münzer.

Eyn Dialogus von der Bärte

Bypfang Doctor Joannis Zwinkens

Ein solches warnung

Ein unrichte abhörung vnd Christlicher  
Verstandes aller sünd vnd dergewinn  
so gemeiniglich all ordentlich der ordn  
brucht vnd regeln vnderstündt anbring  
Sündt Macthien fingen.

Von dem Christlichen weyngarten  
Herrn Wern

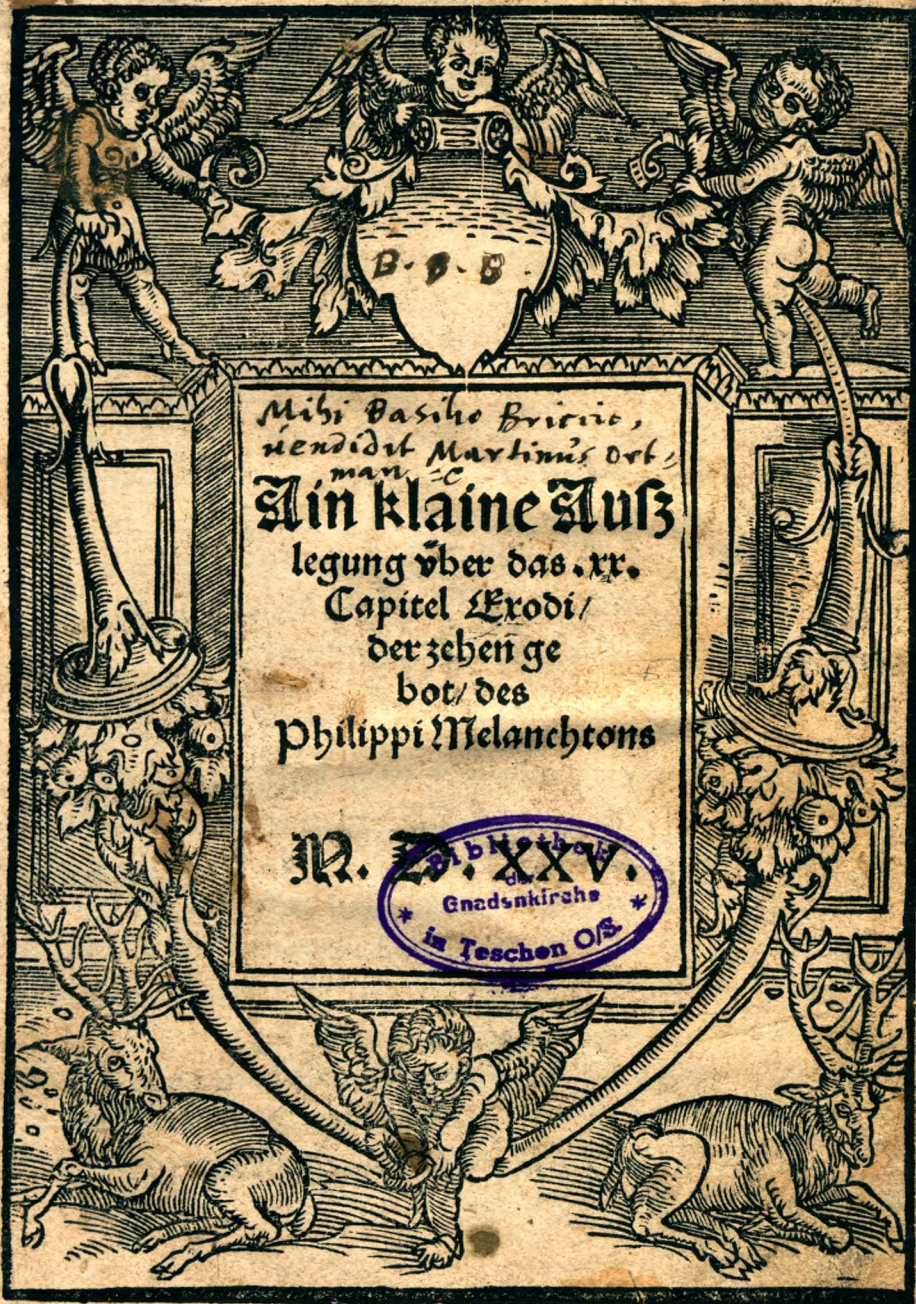
Luter

Lux vera Totius Ecclesiae Romanae

Isaia 60: 1. Mart: 1. 1. 1.

Ipsa est Seculi ultima inuoluta

Taba Antichrista:



37 SD 1409 a 11

37 SD 1409 a

# Ain klaine Außlegung vber das. xx. Capitel des Andern büchs Mosy Philippi Melanctonis.

## Das Erst gebott

Du solt kein ander Götter neben mir haben.

**D**as erst gebot/ erfordert von vns das ver-  
trawen in got/ vñ die forcht gottes. Des  
halben ee got anhebt zū gebietē/ beschrey-  
bet er vorhin ain weyß oder manyer/ wie man in  
erkennen soll/ Dann wie kanst du dem etwas ver-  
trawen/ den du nit kenneest/ oder vmb wölchen du  
nichts waist/ oder wie kanstu disen fürchten/ vmb  
wölchen dir nichts wissen ist. Der geleychen auch  
glaubt noch trawt man disem nichts. Es wirdt  
auch der nit gefürcht/ wölchen wir maynē er hab  
nichts mit vns zū schaffen/ oder im lig nichts an  
vns/ Darumb muß man got wider erst erkennen  
Derhalben sacht er an/ Ich bin der her: dein got  
Als wolt er sprechē / Sich vnd erkenne mich/ das  
ich der sey/ wölcher dein lebenlang vmb dich vnd  
mit dir wandlen/ vnd wonung haben wirdt. Der  
ich auch von deinen wegen sorg trag/ vnd der ich  
auch/ dich mag vnd will glückseligklich regiern zc  
Herwiderumb soltu auch wissen/ so du mich wie  
sy verachten vnd verschmehen/ das ich gewulich  
vnd dich hart straffen wirdt. Er setzt auch hinzu

das werck/ durch wölches zu gleych die gütthar/  
vnd geweligkait gottes mag erkandt werden/ da  
er spricht/ Dann ich hab dich auß Egypten land  
auß dem diensthawß geführt/ du solt kein bildtnuß  
noch yrgent ain geleychnus/ dz vnser herr grebt/  
macht vnd im fürbildt/ mit anbetten/ noch im die  
nen. Das wort anbetten/ gehört zu dem glauben/  
vnd das wort dienen/ tryfft die forcht an.

## **Der da hainsucht der vet:** ter myssethat an den Kindern.

Das ist ain erschreckenlich wort/ damit anges  
zaygt wirdt/ wie sich vnser sünd für vnd für auß  
brayt vnd erbt auff vnser nachkōmen. Her ent  
gegen sagt er auch/ vnd thū barmhertzigkait in  
vil tausent/ die mich lieb habē ic. Mit disem wort  
werden die betrübten gewissen getröst/ dan es be  
weyßt vnd gibt dem menschen götliche gütthar/  
wölche gütthar dan alweg grösser ist dan der zorn  
gottes. Got hat ain solchen grossen grawen ab  
der sünde gehebt/ das er seynen aingebomen sun  
Christum für vnser sünd hat zur sünd gemacht/  
Er hat sein leben von im gelegt spricht der Pro  
phet. Das erst gebot redt allain von der begirde  
oder dem Anmüt.

## **Das ander gebott.**

Du solt den namen des herren deines Got  
tes nit vergebenlich führen.

Das gebot gebewt nit allain das man den namen gottes/nit zñ flüchen noch zum falsch schwören soll brauchen/sonder auch / das alle die so da gefertigtait leyden/zñ dem selbē namen des herin ain zñflucht /vnd den als ain porten des hails sollen haben/ wie dan Salomon sagt / Der namen des herin ist ain fast starcker thurn. Wölcher got nit fürcht/vñ wölcher got nit glaubt noch traut derselb gebraucht sich des namē gottes zñ kainer zeyt rechtgeschaffen / vñnd diser ist ain heuchler vñd gleychfner/ der den namen Gottes vilmals anzeücht/vnd vertrawt doch selbs die weyl gott nit. Derhalben sichstu das diss ander gebott her fleißt auß dem Ersten gebott / Das ander gebot redt von eusserlichen worten.

## Das dritt gebott.

Gedenck des Sabbats tags/das du in hailigest.

Der Sabbath der muß nit verstanden werden von der eusserlichen vñnd leiblichen auffhörung von der arbayt/sonder von der rñw des Gaysts/das ist von langtmütigtait vñd gedult aller widerwertigtait. Also damit das flaysch durch auß müßig sey/vñd nichts arbayt/dan der herz muß allain arbayten vñd würcken in vns/vñd gleych das ist/das er sagt/Du solt hailigē den Sabats tag / das ist so vil / schaff das des flaysch müßig gang/hailig vñ got dem herin außgesündert sey

Wölliche  
ir flaysch  
für vñ für  
tödtē/die  
selben hai  
ligen den  
Sabbath  
recht.

ursach soll man solche gebet zu den hailigen souil  
es müglich ist/vnd auffs höchst meyden/ dann es  
ist allain ain ainigs gebet/ das solche gebet weyt  
vbertriffet/ vnd weyt besser ist/ Nemlich der vat  
ter vnser/in wölchem Christus alle notdurfft des  
menschlichen lebens anzeygt vnd begryffen hat.

## Die Summa vnd inhaltang

des Dritten Gebots.

Erstlich / der Sabbath bedeyt nit die Reli  
gion oder ferner des sibenden tags/ dann es seyen  
alltag / nach dem Abgethonen geset/ zügleych  
ainerlay hailigkeit vnd inhalt. Darnach wirdt  
nicht anders in disem gebot gebottē / dann das  
wir nit solten arbaytē noch würcken / sonder wir  
sollen dulden vnd leyden in vns den würckenden  
gayst. Der Sabbath bedeyt die auffhörung vn  
serer werck/ oder das werck des freyen willes/ wen  
in vns würckt nit die vernunft/ sonder der gayst  
gotes. Aber der gayst würckt vñ zwayerlay weyß  
Nemlich durch die ertödtung des flaysch / vñnd  
durch die lebendigmachung des gaysts. In di  
sem gebot wirdt gantzlich das von vns erfordert  
das wir da im vatter vnser betten / Zukun dem  
reych/ das ist souil/ du regier vns/ du hersch vber  
vns/ vñ du versych vns was vns not ist. So dich  
etwa ainer ser belaydigt also/ das es dir herzlich  
wee thut/ so dann hör auff vnd ferner/ vñ laß gott

Was der  
Sabbath  
ist.

Die wir  
kung des  
gaysts in  
vns.

In die würcken/ vnd die dein flaysch tödten/ auff  
das dir der herz weyter seinen gayst mittayl/ vnd  
alsdann würdestu disß gebott recht erfüllen/ das  
da sagt von des Sabbats hailigū. In der gan-  
zen hailigen geschrifft ist kein art/ das die gewis-  
sen dermassen tröst/ als da diser spruch thut/ mit  
wölchem erfordert wirdt/ das wir sollen leyde den  
Sabbath oder feyer/ vnd das wir sollen gedulde  
vnsers selbs ertödtung/ wölches wir dann mögen  
leyden vnd ertragen/ durch des gaysts regierung  
hilff vnd handtraychung.

Die maynung helt das gebott innen/ das man  
soll leyden die ertödtung des flaysch/ vñ vom gayst  
gottes geführt vnd geregirt werden. Hat in gese-  
gent/ das ist/ er hat den Sabbath tag vber ande-  
re tag erhöcht/ vnd vbertreflich gemacht/ hat in  
gehailiget/ das ist/ er hat in allain got außerswöl-  
vnd außgesündert. Ain yegklichs werck/ vnd das  
gantz vnser leben ist verflucht vnd unhailig/ on  
allain der Sabbath nit/ dann der Sabbath/ ist  
gesegent/ vnd got dem herin außgesündert/ neme-  
lich nach dem wir nit wircken/ sonder got in vns.

## Ain begriff vnd anzaygung

der dreyer vorbestymten gebott.

- i Vertraw Glaub/ vnd fürcht gott.
- ii Ruff den namen des herzen an/ vnd verlaß  
dich darauff.

iiij Leyd vñ geduld das dein flaisch getödt werd  
vnd Regiere dich nit selbs.

## **Hab deinen nechsten lieb**

Als dich selbs.

Wenn das hertz oder gemüt geraynigt ist / so verlast es sich gantz vnd gar auff got / vnd hange allain an got / vnd leydt alle widerwertigkeit gedultig / bald volgt dan auch darauff ain diemütigkeit / oder ain zunichtigkeit seyn selbs / durch wölche sach das gemüt alle creaturn vnderwirft vnd vnderthenig macht. Es wayst vnd erkende auch / das es allen zu ainem knecht gegeben vñnd verilien ist.

## **Das vierdt Gebott.**

Du solt dein vater vnd miter Leren.

Das ist der begryff vñ inhalt / diß gebots / **L**e diene / fürcht von ganzem hertze / vnd sey deiner Obigkeit gehorsam. So sy aber ettwas wider got würdt gebieten / so soll man den nit willfarn / vnd gehorsam laysten / dann man muß gott mer gehorsam sein / wen den menschen Acton. v. Das wörtlin **L**e / begreyyt vnd hellt in sich / die forcht vnd die dienstbarkeit. Darumb so soll der discipel oder Junger seinem lerer oder maister / der Burger seinem Radt / der sun seinem vatter / vnd ain yeglicher seinem obern dienen vnd von ganzem gemüt gehorchen.

## Das Funft gebott.

Du solt nit Töden.

Du solt nit tödten/das ist/ du solt von ganzem hertzen vnd gemüt güts günden/ vnd nit belaydt gen mit der zungen/ vnd was sunst der geleychen ist. Alhie werden darnider gelegt vnd verbotten/ aller neyd/rach/schand vnd laster wort/ nachredung/krieg/hader/zorn/hass/ vnd anders.

## Das Sechst gebott.

Du solt nit Lebrechen.

Die vnkeüsch mag geschehen / mit den augen/ mit dem angesicht/ mit worten/ mit geberden/ vñ mit allen gedanken/ Kürzlich alle krefft vñ vermügen vnser leybs/ ist verunraynigt vñ befleckt Du solt nit Lebrechen. Da wirdt verbotten alle hürerey/ Lebruch vnd vnkeuschait/ Die sünd on die andern macht in vns die verachtüng/ verschmehung/ vnd vnwissenhait gottes/ Auch die vnfürsichtigkeitait. Es ist auch kein andere sünd so grawsamlich gestrafft worden / als eben die vnkeusch/ wie man dan klar in der geschriffte findt/ wölches dann genüg bezeugen vnd beweysen/ der Synde flus. vnd die fünff stett/ Sodome vnd Gomorre/ die durchs feuer/ schwefel vnd bech seind verzört worden. Dartzu möcht man das genüg ab dem Dauid abnemen / wie Gott dise sünd so grewlich strafft.

Ye mer man ain sünd entpfindt vñ fült/ye mer  
treibt vñ zwingt sy zur verzweyflung/ Got der  
wölle vns verleyhen den gayst der keuschait/ da  
mit wir alle vrsachen mögen fliehen vñ meyden  
die da raytzen vñ anfall geben zñ diser sünd/ als  
nemlich der müßigang/ vñ alle wollustbarkait/  
die da gleych als ain grüb vñ pfützen/ zñ des leibs  
vñ keuschait zñ samen flyessen vñ rynnen/ Das  
flaysch mag allain durch den glauben vberwun  
den werden/ vñ sunst mit kainem ding.

## **Das sybendt Gebott**

Du solt nit Steelen.

Gib allen denen die dich bitten/ kum den armē  
zñ hilff/ leyh ainem yegklichen/ vñ also/ das du  
auch des hauptgüts / nit widerumb einzünemen  
verhoffest/ dann so das vnder wenigen freunden  
solte gelten/ das man sagt/ Ta/ton/philon cōna/  
das ist fouil/ das vnder den freunden alle gütter  
sollen gemain sein/ warumb soll nit das auch gel  
ten vnder allen Christen menschen?

## **Das Achtet Gebott**

Du solt kain falsch gezeigtnus geben.

Du solt nit liegen/ vñ biß gerecht vñ schlecht  
in allen dingen/ solich gerecht vñ vñpartheyisch  
wesen ist vnder allen tugentē/ die höchst vñ beste.

Die letzten zway gebott vorderen vil mer vñ  
grössere ding von vns/ dan wir thün vñ halten

mügen/nemlich die höchst vnd mayst lautterkeit  
vñ raynigkait des hertze/zü wölcher wir in disem  
kempfsichen vnd streytbarn leben sollen tringen  
vnd arbayten.

## **Das newndt vnd x. Gebott.**

Du solt dich nit lassen gelusten das Hawß deines  
nechsten.

Du solt auch deines nechsten weybs nit begern.

Das ist souil/nit sein genaygt zü bösem/sonder  
tracht also nach götlichen dingen / vnd zü Gott/  
damit dich die irdischen ding nichts bekümmern  
vnd du nichts an men hangest.

## **Von der Kraft des Gsetz.**

Die erkantnuß des gesez ist so groß von nöten  
das wir das Euangelium nit erfahren noch entpsin  
den in vnsern hertzen nur allain/ wir wissen vnd  
erkennen dan züuor die krafft vnd das vermügen  
des gesez/ vnd das ist das werck des gesez/ das es  
die gewissen entsetzt vnd erschreckt.

## **Red du mit vns.**

Der Donner/ist die stym des gesez/ wann vnser  
gewissen die selb stym hört / so mag es die gantz  
lich nit erleyden/dulden noch trage. Das ist gantz  
lich das werck des gesez/das es die conscienz vnd  
gewissen entsetzt vnd erschreckt / vnd zaygt jm an  
sein gebrechligkait vnd schwachait. Der todt ist

Doner ist  
das werck  
des gsesz.

gleych ain ding wie der schlaff/ vnd ain Ertzney  
der höchsten vñ hitzigisten/ begirten vnd anmüt  
tungen. Die gantz Euangelisch leer ist berayt in  
dem todt vñ in den widerwertigkeiten diser welt

## **Furcht euch nicht: dann got**

ist kummen das er euch versuch ze.

Das ist soull / Got ist kumen/ damit er vns an-  
zeyget vnser schwachait vñ blödigkait / vnd da-  
mit er vns züuersteen geb/ dz kayner andern sach  
vor got von nöten sey/ dann allain des glaubēs/  
Ye hefftiger wir die schwachait vñ vnser blödig  
kait sehen/ vmb soull mer erkennen wir die größe  
vnd barmherzigkait Gottes.

## **Ain Altar von Erden**

mach mir.

Auffs ainfeltiglichist von der sach zü reden/ so  
ligt da alle krafft vnd inhaltung in dem wörlein/  
Mir/ also das mans dermassen müß verstecken/ als  
het got gesagt/ Opffer allain mir/ vnd sunst nye  
mandt dann mir / vnd setzt auch schon die vsach  
hinzü/ vnd spricht/ Dann ich will zü dir kummen  
vnd dich sehen.

## **Du solt mir kain Altar von**

gehawten Staynen machen.

Das ist/ du solt mir nit dienen / durch dein ay-  
gene werck / durch gütte maynung/ vnd gütt ge-

duncken der natur / vnd durch gleychfönerischen  
vnd heuchlerischen fürsatz.

**Dann wa du mit deinem**

Messer darauff fereßt.

Das Messer bedeyt/ gedencken/ fürsatz/ fleiß/  
vnd gut beduncken.

**Du solt nit auff Stapffeln**

zu meinem Altar steygen.

Das ist/du solt nit trawen oder glaube/das du  
durch deine werck wöllest gerechtfertigt werden  
dann in den wercken will ich dir dein scham vnd  
schnödigkait zaygē/alle deine werck seind vnrayn  
vnd allain der glaub macht rechtfertig.

**Der begryff vnd Innhalt**

des Capitels.

Zum ersten melt vnd erzelt er die gesetz. Zum  
andern offenbart er die krafft vnd das vermügē  
des gesetz. Zum letzten/vnderweyßt vnd lernet er  
wie das gesetz solt gehalten vnd erfüllt werden/  
Nit von gehawten staynen / das ist/ nit von vn-  
serm fleiß/müē/arbeyt/oder gedanken/ vñ das  
wir nit sollen vertrauen in vnserē werck.

**Gott sey allain Eere.**

und in der welt zu sein  
und zu sein in der welt

Das ist die erste

die in der welt zu sein  
und zu sein in der welt

Das ist die zweite

die in der welt zu sein  
und zu sein in der welt  
das ist die dritte  
die in der welt zu sein  
und zu sein in der welt

Das ist die vierte

die in der welt zu sein  
und zu sein in der welt  
das ist die fünfte  
die in der welt zu sein  
und zu sein in der welt  
das ist die sechste  
die in der welt zu sein  
und zu sein in der welt

Das ist die siebte

Ein vortreffliche für solche fähle Person  
wie du bist.

Ein vortreffliche Person so weit wissen für folgende Schrift  
Ordnung zu lesen: Auf welche die fünf Bücher

1

|               |               |    |              |         |          |
|---------------|---------------|----|--------------|---------|----------|
| Genesis       | Genesys       | in | ersten Buch  | erzählt | Reinhold |
| Exodus        | Exodus        | in | zweiten Buch | erzählt | Reinhold |
| Leuiticus     | Leuiticus     | in | dritten Buch | erzählt | Reinhold |
| Numeri        | Numeri        | in | vierten Buch | erzählt | Reinhold |
| Deuteronomion | Deuteronomion | in | fünften Buch | erzählt | Reinhold |

